

Nachrichten aus den Ländern

62	Baden-Württemberg
66	Bayern
74	Berlin
75	Brandenburg
76	Bremen
77	Hamburg

78	Hessen
81	Mecklenburg-Vorpommern
82	Niedersachsen
86	Nordrhein-Westfalen
90	Rheinland-Pfalz
92	Saarland
93	Sachsen
94	Sachsen-Anhalt
95	Schleswig-Holstein
98	Thüringen

Kreisgruppe wählt neuen Vorsitzenden

Die Delegierten der Kreisgruppe Rhein-Neckar-Odenwald (RNO) des Reservistenverbandes haben sich in der Stadthalle Eberbach zur Neuwahl des Vorstandes getroffen.

Der langjährige Kreisvorsitzende Oberstleutnant d.R. Wilfried Meissner kandidierte nicht mehr und als neuer Vorsitzender wurde Oberstleutnant d.R. Hans-Jürgen Meier gewählt.

Wilfried Meissner war seit 1979 in verschiedenen Ämtern als Kreisvorsitzender (Unterer Neckar), Bezirks- und Landesvorstandsmitglied tätig. Seit 2007 führte er die Kreisgruppe RNO. In seinem Bericht ging er auf einige der vielfältigen Veranstaltungen ein: Sicherheitspolitische Seminare, Durchschlageübungen, Truppenbesuche und auch Bildungsreisen.

Außer dem Vorsitzenden wurden als weitere stellvertretende Vorsitzende Stabsunteroffizier d.R. Harry Neuhold und Hauptgefreiter d.R. Marcel Joho neu gewählt. In ihren Ämter wiedergewählt wurden der erste stellvertretende Vorsitzende Oberfeldwebel d.R. Markus Gessler, der Kassenwart Hauptfeldwebel d.R. Harald Seyfarth und Schriftführer Oberfeldwebel d.R. Rainer Weiß.

Wechsel gab es bei den Revisoren durch Feldwebel d.R. Sven Weihmann und Oberfeldwebel d.R. Johann Trissler, als auch bei deren Stellvertretern Oberstleutnant d.R. Gustav Heidt und Oberfeldwebel d.R. Manfred Dengler.

Der neue Vorsitzende Oberstleutnant d.R. Hans-Jürgen Meier gab einen Ausblick auf die Zukunft in der Kreisgruppe Rhein-Neckar-Odenwald und bedankte sich für das hervorragende Wahlergebnis.



Kreisvorstand RNO und Revisoren erfolgreich gewählt (v.l.): Versammlungsleiter Marcel Meier, Kreisvorsitzender Hans-Jürgen Meier, 1. stellvertretender Vorsitzender Markus Gessler, stellvertretender Revisor Gustav Heidt, Revisor Johann Trissler, Schriftführer Rainer Weiß, stellvertretender Vorsitzender Marcel Joho, Kreisorganisationsleiter Rudi Joho und Vizepräsident Ralf Bodamer

Rudi Joho

Reservisten trafen auf Skisprung-Legende

Kleine Quizfrage: Wer gewann 1960 in Squaw Valley (USA) in der Disziplin Nordische Kombination die Goldmedaille? Wer hier auf Anhieb die Antwort kennt, sollte darüber nachdenken, sich bei „Wer wird Millionär?“ auf den Rätselsitz zu setzen. Es handelt sich um eine Wintersport-Legende, die jüngst Reservisten aus Mühlingen im Ski-Museum in Hinterzarten empfangen hat.

Bei Kaffee, Schwarzwälder Kirschtorte und Kirschwasser erzählte der Olympiasieger von 1960 aus seinen Lebenserinnerungen. Von dem Tag an, an dem er Olympiasieger wurde, veränderte sich sein Leben schlagartig. Nichts war mehr, wie es früher einmal war. Dieser zum Teil emotionale Vortrag blieb den Reservisten in Erinnerung.

Haben Sie eine Ahnung, um welchen Skisport-Star aus Hinterzarten es sich handelt? Die Reservisten aus Mühlingen erhielten im Ski-Museum eine Führung von keinem geringeren als vom Olympiasieger und Weltmeister in der Nordischen Kombination von 1960, Georg Thoma. Dessen Neffe Dieter Thoma, einer jüngeren Generation als erfolgreicher Skispringer ein Begriff ist. Dass dies geklappt hatte, war für alle Reservisten eine

große Ehre. Georg Thoma, der im August dieses Jahres seinen 85. Geburtstag feiert, brillierte mit umfangreichem Fachwissen und hatte noch alle wichtigen Daten von der Entstehung des Ski-Museums bis heute im Kopf.

Die Initiative, den traditionellen Reservistenausflug in den Schwarzwald nach Hinterzarten zu unternehmen kam von Kamerad Manfred Wittig. Er stellte ein sehr interessantes und vor allem lehrreiches Programm für die drei Tage zusammen. Am ersten Tag bezog die Reisegruppe Quartier in einem Hotel, unternahm eine Ortsbesichtigung und überzeugte sich mit Kaffee und Kuchen sowie einem mehrgängigen Abend-Menü von der hervorragenden badischen Küche. Der zweite Tag wurde zum Hauptkampftag, an dem ein Höhepunkt dem



Georg Thoma holte 1960 Olympia-Gold

Foto: Av AP/Nejma/bibliothek, CC BY-NC-ND 4.0

anderen folgte. Nach dem ausgiebigen Frühstücksbuffet ging es gut gestärkt per Fußmarsch vom Hotel zum Adler-Skistadion, wo Ski-Club-Mitglied Michael Lais die Besucher empfing. Er führte die Mühlinger Reservisten mit der Bahn hinauf zum Schanzentisch und anschließend zu Fuß ganz nach oben zur Absprungstelle. Dies ist normalerweise nur den Ski-Springern und den Trainern erlaubt. Weil Michael Lais selbst ein sehr guter Ski-Springer war, konnte er auf alle Fragen eine qualifizierte und ausführliche Antwort geben.

Anderntags legte die Reservistenkameradschaft Mühlingen zusammen mit dem Hinterzartener Bürgermeister Klaus-Michael Tatsch am Kriegerdenkmal auf dem Friedhof ein Kranzgebilde mit schwarz-rot-goldenen Schleifen nieder. Auf den Schleifen stand der Text: „Im Gedenken an unsere gefallenen Kameraden der Bundeswehr - Reservistenkameradschaft Mühlingen.“ Bürgermeister Tatsch bedankte sich für die Aktion der Mühlinger Reservisten und brachte zum Ausdruck, dass es nach 1945 nicht mehr vorstellbar war, dass in Europa ein Krieg ausbrechen könnte, mit dem Ziel bestehende Grenzen zu verschieben. Reservist Manfred Wittig hob in seiner Ansprache hervor, dass die gefallenen Bundeswehr-Soldaten im Auslandseinsatz, bei Übungen und Manövern den höchsten Preis bezahlten. Zum Gedenken bat er die Anwesenden um eine Gedenkminute. Zum Schluss bedankte sich der RKVorsitzende Ulrich Auer beim Bürgermeister Klaus-Michael Tatsch für die außergewöhnlichen Besichtigungen der Schanzanlagen und dem Ski-Museum. Auch dankte er dem Kameraden Manfred Wittig für die hervorragende Organisation.

Auf der Heimfahrt machten die Reservisten noch einen Abstecher in Rothaus und besichtigten die „Badische Staatsbrauerei Rothaus“ und das gegenüberliegende Museum im „Hüsli“, das aus der bekannten Fernsehserie „Die Schwarzwaldklinik“ bekannt wurde. Mit unvergesslichen Eindrücken kamen die Reservisten wieder nach Hause.

Manfred Klatt



Am Kriegerdenkmal auf dem Hinterzartener Friedhof legten die Mühlinger Reservisten ein Kranzgebilde nieder

Foto: Manfred Klatt

Stephan Englert führt RK Schwetzingen-Hockenheim weiter an

Durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie musste die Jahreshauptversammlung der Reservistenkameradschaft (RK) Schwetzingen-Hockenheim um ein Jahr nach hinten verschoben werden. Versammlungen waren eingeschränkt, Reservisten unterstützten in den Corona-Zentren sowie in den Gesundheitsämtern und der Vereinsraum war durch einen ambulanten Gesundheitsversorger in der Metropolregion Rhein-Neckar belegt.

Nach mehr als eineinhalb Jahren wurde der Raum dann an die RK zurückgegeben. Eine Jahreshauptversammlung mit Wahl war nun endlich wieder möglich. Nach den obligatorischen Eröffnungsreden und dem Bericht des Vorstandes wurde der Kassenbericht vom Kassenwart Thilo Füssenich vorgetragen. Die Revisoren bescheinigten dem Kassenwart eine ordnungsgemäße Führung und die Entlastung des Gesamtvorstandes war eine

reine Formsache. Unter den Augen des Vorsitzenden der Kreisgruppe Rhein-Neckar-Odenwald Oberstleutnant d.R. Wilfried Meissner und dessen Nachfolger, Oberstleutnant d.R. Hans-Jürgen Meier, erfolgte die Wahl eines neuen Vorstandes. Es gab Veränderungen auf drei Positionen: Als weiteren stellvertretenden Vorsitzenden wählten die Mitglieder Oberstabsgefreiten d.R. Christian Wald. Kassenwart ist nun Obergefreiter d.R. Joachim Schwarz, da Thilo Füssenich aus privaten Gründen nicht mehr zur Verfügung stand. Als Schriftführer fungiert nun Förderer Daniel Englert. Somit wird diese Mannschaft rund um den Vorsitzenden Obergefreiter d.R. Stephan Englert und seinen Stellvertreter Oberfeldwebel d.R. Johann Trissler die Kameradschaft die nächsten vier Jahre weiter voran führen.

Die Wahl der Revisoren fiel auf den Gefreiten d.R. Günter Englert und den Obergefreiten d.R. Ralph Schwindt und die Ersatz-Revisoren Unteroffizier d.R. Thilo Füssenich und Obergefreiter d.R. Pascal Baumgartner. Nach der Verpflichtung durch den Kreisvorsitzenden Oberstleutnant d.R. Wilfried Meissner standen keine Anträge oder Anfragen an und so ging die Jahreshauptversammlung nach über zwei Stunden gesellig und mit guten Gesprächen zu Ende.

Stephan Englert



Der RK-Vorstand Schwetzingen-Hockenheim

Wanderweg eröffnet

Nach einer Planung von sieben Jahren und einer kurzen Vorstellung des Premiumwanderweges, wurde die „Viadukt und Schluchtentour“ feierlich eröffnet. Mittendrin bei der Wander-Premiere war Oberstabsfeldwebel a.D. Roland Berr, Ortsvorsteher von Kappel (Lenzkirch).

Start- und Ziel der Wanderung war der Wanderparkplatz am Schützenhaus Kappel, an dem es ganztägig eine Bewirtung durch die Kappeler Vereine gab und am Nachmittag ein Konzert durch die

Senioren-Blaskapelle-Hochschwarzwald. Der Vorstand der Reservistenkameradschaft Donaueschingen war auch bei der Eröffnung dabei. Die Reservisten begaben sich zusammen mit ihren Familien, auf die zwölf Kilometer lange und anspruchsvolle Wanderung durch tiefe Schluchten mit engen Pfaden. Der Wanderweg führte an historischen Bahntrassen und alten Bahnviadukten sowie an Aussichtsplattformen vorbei, die weite Einblicke in die Landschaft ermöglichten. Nach einem Abstieg in die Schlucht hinunter führte der Wanderweg parallel zur Haslach entlang bis zu deren Mündung in die Wutach. Nach der Wanderung ließ man den Tag bei einem

guten Steak vom Grill und einem kühlen Getränk ausklingen.

Roberto Bold



Wandergruppe am Aussichtspunkt (v.l.): Oberfeldwebel d.R. Georg Frank, Hauptfeldwebel d.R. Roberto Bold, Oberstabsfeldwebel a.D. Roland Berr, Stabsfeldwebel d.R. Jürgen Liebermann

Wahl mit sicherheitspolitischen Vorträgen

Am 7. Mai wählte die Delegiertenversammlung der Kreisgruppe Franken in Bad Wimpfen einen neuen Vorstand: Vorsitzender ist Florian Döller (RK Lau-da) und sein erster Stellvertreter Hans Berger (RK Bad Wimpfen). Weitere stellvertretende Vorsitzende sind Hans Lober (RK Künzelsau) und Wolfgang Fuchs (RK Bad Wimpfen). Das Amt des Kassenswarts übernimmt Jens Wieland (RK Schwäbisch Hall). Schriftführer ist Hartmut Wilhelm (RK Heilbronn). Als Revisoren wurden Bernd Wittmann und Michael Hemberger gewählt. Versammlungsleiter Johann Michael Bruhn verpflichtete den neu gewählten Vorstand. Im Anschluss an die Kreisdelegiertenver-

sammlung eröffnete der wiedergewählte stellvertretende Vorsitzende der Kreis-

gruppe, Oberfeldwebel d.R. Hans Lober den Sicherheitspolitischen Tag. Im ersten Vortrag ging Oberst d.R. Helmut Michelis der Frage nach: „Den Schuss noch immer nicht gehört? – Gedanken zur Sicherheitspolitik und Verteidigung im Jahr 2022“. Oberstleutnant a.D. Lothar Lippold widmete sich in seinem militärhistorischen Vortrag der Luftlande-Operation auf Kreta am 20. Und 21. Mai 1941.

Hartmut Wilhelm



Der neugewählte Vorstand der Kreisgruppe Franken (v.l.): Schriftführer Hartmut Wilhelm, stellvertretender Vorsitzender Wolfgang Fuchs, Kassenswart Jens Wieland, Vorsitzender Florian Döller, stellvertretender Vorsitzender Hans Lober und 1. stellvertretender Vorsitzender Hans Berger

Foto: Johann Michael Bruhn

Kranzniederlegung zum 25. Todestag

Am 23. Mai jährte sich der Todestag zweier Kameraden, die 1997 während des SFOR-Einsatzes in Bosnien im Feldlager Rajlovac/Sarajevo ums Leben gekommen waren, zum 25. Mal. Aus

diesem Anlass haben Mitglieder der Reservistenkameradschaft Donaueschingen Kränze an beiden Gräbern in Güstrow und Freiburg niedergelegt. Am Gedenken beteiligten sich ebenfalls Vertreter der Vereine Combat Veteranen, Army Vets MC und Soldaten des Jägerbataillons 292. Die gefallenen Kameraden hatten in der zweiten Kompanie des Jägerbataillons 292 gedient.

Zum Gedenken an den Unteroffizier Matthias Koch und dem Hauptgefreiten Torsten Stippig, haben sich Kameraden der Reservistenkameradschaft Donaueschingen und der Army Vets MC, von denen ein großer Teil persönlich bei dem Unglück im Feldlager Rajlovac vor Ort waren, zum Stillen Gedenken am Grab von Torsten Stippig versammelt.

Roberto Bold



Mit dem Lied vom Guten Kameraden auf dem Tenorhorn gedachten Reservisten und Veteranen des SFOR-Einsatzes am Grab des Hauptgefreiten Torsten Stippig

Foto: Roberto Bold